



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Drei Fälle von Fettgewebsnekrose und Hämorrhagie des Pankreas.

Von

Hofrath Dr. Stich

Oberarzt am Hospital zum heiligen Geist.

Wie ein rother Faden zieht sich durch alle Publikationen über Fettgewebsnekrose und Hämorrhagie des Pankreas die Klage der Autoren, dass im Gegensatz zur pathologischen Anatomie und Histologie die klinische Kenntniss dieser Erkrankung einen nur wenig sicheren Boden hat, so dass es zunächst noch nicht möglich ist, ein bestimmtes Krankheitsbild mit scharfen, charakteristischen Zügen zu geben. Die Kasuistik dieser immerhin seltenen Krankheit ist nicht spärlich, aber trotzdem lassen sich aus derselben keine genauen Anhaltspunkte über Aetiologie, Prodromalerscheinungen und Symptome gewinnen, weil exakte klinische Beobachtungen fehlen.

Aus diesem Grunde kann es nur vortheilhaft sein, wenn die Kasuistik noch wesentlich vermehrt wird, namentlich wenn unter den mitgetheilten Fällen der eine oder andere ist, der mit der Wahrscheinlichkeitsdiagnose der Fettgewebsnekrose einige Tage lang in einem Krankenhause genauer beobachtet werden konnte. Sagt doch auch Prof. Oser in seinem Vorwort zu den klinischen und experimentellen Studien von Katz und Winkler¹⁾, dass wir bei dem tiefen Dunkel, das noch über einen grossen Theil der Pathologie des Pankreas ausgebreitet ist, für jeden neuen Lichtblick dankbar sein müssen.

Wie es bei den meisten der mitgetheilten Fälle von Fettnekrose und Hämorrhagie des Pankreas beobachtet werden kann, wurde die Diagnose bei zweien der nachstehend beschriebenen Fälle erst auf dem Sektionstische gemacht; nur bei dem 3. Falle war es möglich, die Wahrscheinlichkeitsdiagnose während der klinischen Beobachtung zu stellen, weil das Krankheitsbild der kurz vorher zur Obduktion gelangten Fälle an die Fettgewebsnekrose erinnerte.

Wir lassen zunächst die Krankheitsgeschichten und den Sektionsbefund der klinisch nicht beobachteten Fälle folgen:

Die Blechspielwaarenfabrikanten-Wittwe M. R., 67 Jahre alt, wurde am 6. Januar 1899 in die Krankenabtheilung des Hospitals aufgenommen, nachdem sie seit 1. Juni 1892 in der Pfründneranstalt weilte. Die Anamnese ergab, dass sie im Jahre 1882 Typhus durchgemacht hatte, dass sie viel an Husten und Athemnoth litt und auf beiden Augen sehr schlecht sieht. Die Untersuchung ergab leichtes Lungenemphysem, starke Herz-Hypertrophie mit unregelmässiger Herzthätigkeit, Katarrh beider Augen; leichtes Oedem der unteren Extremitäten. Der Harn war schwach eiweisshaltig und enthielt im Schleudersediment reichliche hyaline und noch mehr granulirte Cylinder mit zahlreichen Leucocyten.

Diagnose: Schrumpfniere mit Herz-Hypertrophie; geringfügiges Lungenemphysem mit Stauungskatarrh.

Ausser Bettruhe und Milchdiät erhielt die Kranke Digit., wodurch es gelang, die Herzthätigkeit so zu heben, dass der Puls regelmässig wurde; die